

# Große Gefühle in kurzen Zeilen

Mit „stand.halten“ präsentiert Gerlinde Weinmüller ihren dritten Lyrikband. Derzeit schreibt die Hobby-Autorin an einem Roman.

**SALZBURG** (apra). Wenn Gerlinde Weinmüller außer Haus geht, dann nie ohne Zettel und Stift. „Ich schreibe, wann immer es geht, ob beim Einkaufen oder beim Spazierengehen.“ Auf ähnliche Weise ist auch ihr neuester Gedichtband „stand.halten“ entstanden, inspiriert von Wanderungen durch die Salzburger Frühlingslandschaft.

Es war die Lust an der Sprache, die die Germanistin vor zehn Jahren dazu bewog lyrische Texte zu verfassen. Gedichte zu schreiben sei für die Deutsch- und Religionslehrerin wie Ko-



**Wem standhalten?** Der Sehnsucht oder der Angst. Dieser Frage geht Gerlinde Weinmüller in ihrem neuesten Gedichtband „stand.halten“ nach. Bild: SW/PRIVAT

chen, wenn nach stundenlangem Garen nur mehr der Geschmack überbleibt. „Meine Gedichte sind dann fertig, wenn ich kein Wort mehr weglassen kann“, sagt Weinmüller und zitiert aus ihrem neuen Band „im auge des frühlings/ein hochstand/ wir sit-



zen an/die sonne singt/lustgebläht mein haar/du greifst mir ins licht/ich trinke mit/ weidwundem mund“.

Damit schneidet sie auch gleich die Themen an, die sich wie ein roter Faden durch ihre Arbeiten ziehen: Sehnsucht, Lie-

be und Leidenschaft. „Klassische Themen, die mit mir zu tun haben, aber keine eigenen Erlebnisse sind“, wie die Hobby-Lyrikerin zugibt, aber gerade darin sehe sie die Herausforderung.

Apropos Herausforderung: Die zweifache Mutter schreibt derzeit an ihrem ersten Roman: Eine Art Beziehungsabenteuer einer Frau in der Mitte ihres Lebens, die zu sich selbst findet. Setting ist der australische Kontinent mit seinen Ureinwohnern den Aborigines als Hintergrund. Die Idee dazu ist ihr auf einer zweimonatigen Urlaubsreise mit dem Wohnmobil durch „Down Under“ gekommen. Im Herbst möchte Weinmüller damit fertig sein. Eine Stunde am Tag verbringt sie damit

Der aktuelle Lyrikband „stand.halten“ der Salzburger Hobby-Autorin wird am 15. Mai, um 20 Uhr im Bildungshaus St. Virgil präsentiert.